

Romantik – Märchen

Es war einmal, vor langer Zeit, eine schöne, junge Frau namens Selene. Sie und ihre Mutter, die Königin von Aurorien, lebten in einem stattlichen Schloss. Selene's Mutter wurde sehr von ihrem Volk geliebt und so auch von ihrem einzigen Kind. Der König war bereits Jahre zuvor einer schweren Krankheit erlegen. Und wie es das Schicksal wollte, wurde auch die Königin eines Tages krank und der Arzt wusste nicht an welchem Leiden sie litt. Er gab ihr nicht mehr als einige, wenige Wochen. So kam es, dass Selene beschloss sich auf den Weg zu machen, Heilung für ihre geschätzte Mutter zu finden.

Noch bevor die Sonne ganz am Himmel stand, brach die junge Frau auf. Sie verließ ungesehen das Schloss und machte sich auf den Weg in Richtung des Waldes, der unweit ihres Dorfes seinen Anfang fand. Sie lief und lief, bis die letzten Strahlen der Sonne begannen hinter den fernen Bergen zu versinken. Selene wusste nicht recht wo sie die nahende Nacht verbringen sollte, denn auch wenn sie die Dunkelheit sonst mochte, machten ihr die fremden Geräusche Angst. Nie zuvor hatte sie sich so allein gefühlt. In der Hoffnung, doch noch ein nahegelegenes Dorf zu finden, lief sie weiter. Doch war es bereits tiefschwarze Nacht, bevor sie sich eingestand, diese Nacht im einsamen Wald verbringen zu müssen. Sie setzte sich auf einen umgestürzten Baumstamm und überlegte, was sie nun tun sollte. Und während sie grübelte, kam eine dunkle, merkwürdige Gestalt auf sie zu. „Guten Abend, mein Kind! Was tust du hier so weit entfernt von Zuhause?“ Selene erschrak und drehte sich ruckartig um. Dann erkannte sie, dass sie nur eine alte Frau vor sich hatte. „Guten Abend, ihr habt mich erschreckt, liebe Frau! Ich habe euch nicht kommen hören.“ - „Hab keine Angst, mein Kind. So tief im dunklen Wald solltest du nicht allein sein.“ - „Ich suche nach Heilung für meine geliebte Mutter. Der Arzt kann ihr nicht helfen.“, erzählte Selene traurig. „Vielleicht kann ich dir helfen. Ich kenne alle Kräuter, die Heilung versprechen können.“ Selene begann zu hoffen, wusste aber nicht wer die alte Frau in Wahrheit wahr. „Komm nur mit mir. Ich werde dir etwas geben, dass deine Mutter gesund machen wird.“

Obwohl Selene schon als kleines Mädchen gesagt bekommen hatte, dass sie Fremden kein Vertrauen schenken sollte, hegte sie kein Arg gegen die alte Frau. Sie hoffte auf Medizin, die ihrer Mutter noch einige schöne Jahre schenken könnte. So folgte sie ihr einen schmalen Pfad entlang durch den düsteren Wald, bis zu einer kleinen Hütte, gelegen auf einer mondbeschiedenen Lichtung. Die alte Frau öffnete die quietschende Tür und verschwand in der Dunkelheit. Selene wurde es auf einmal ganz kalt und bang. Sie traute sich nicht die Hütte zu betreten. Und während sie ~~was~~ dort stand, erschien nicht weit von ihr ein kleines Licht. Funkelnd tanzte es in der Luft und kam plötzlich auf sie zu.

Je näher es kam, desto größer schien es zu werden. Aus dem Licht wurde eine Frau in langen weißen Kleidern. Und als sie vor Selene stand war sie schließlich so groß wie sie selbst. „Guten Abend, Selene!“ Mit großen Augen flüsterte diese: „Woher kennst du meinen Namen?“ - „Mein Name ist Kyria. Ich gehöre zu den weißen Hexen Auroriens.“ - „Du bist eine Hexe?“, rief Selene entsetzt. „Ja, eine gute. Und du wolltest das Haus meiner bösen Schwester betreten. Sie lockt schöne, junge Frauen, wie dich, um ihnen ihre Jugend zu stehlen.“ - „Die alte Frau ist eine Hexe? Aber wie kann das sein? Sie ist so viel älter, als du es bist.“ - „Ihre dunkle Magie nimmt ihr ihre Lebenskraft. Um nicht zu sterben muss sie jungen Frauen, die ihre nehmen.“ - „Aber sie wollte meine Mutter heilen.“, erklärte Selene verzweifelt. „Mach die keine Gedanken, nimm dieses Fläschchen für die Königin und lauf so schnell du kannst nach Hause.“

Ängstlich nahm Selene das kleine Fläschchen an sich und lief los. Sie lief und lief, bis die Morgensonne langsam ihre Strahlen über das Land breitete. Und endlich konnte sie die winzigen

Türme und Dächer der Häuser ihres Zuhauses in der Ferne erkennen. Nach eines schier endlosen Weges erreichte sie endlich die Tore des Schlosses, in dem sie aufgewachsen war. In den Händen hielt sie noch immer das kleine Fläschchen, das Kyria ihr für ihre Mutter gegeben hatte. Selene lief ohne halt zu machen zum Zimmer ihrer Mutter. Als sie es betrat, lag die Königin im Bett, schwach und krank. „Ob es sie heilen wird?“, dachte Selene, bevor sie ihrer Mutter das bläuliche Gemisch zu trinken gab. „Das wird dir helfen gesund zu werden, Mutter!“ Und wie durch ein Wunder erholte die Königin sich von Tag zu Tag immer mehr. Und nach einer Woche war sie bei alten Kräften. Alle Tiere und Menschen Auroriens freuten sich und feierten gemeinsam ein großes Fest. Und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute....